



Orientalische Kostüme glitzerten im Scheinwerferlicht. Die Bauchtanzvorführung im Stadtsaal war alles andere als eine „Bauchlandung“. Ein kleines Publikum spendete großen Applaus. Bild: Nüßlein

## „Nabelschau“ voll orientalischer Anmut begeisterte Publikum

Bauchtänzerinnen traten für die Kartei der Not im Stadtsaal auf

**Krumbach (gn).** Eine „Nabelschau“ der ganz besonderen Art erlebte das Publikum im Krumbacher Stadtsaal. Zugunsten der Kartei der Not trat das Bauchtanzensemble Sabuha Shahnaz (Augsburg) im Stadtsaal auf. Die Tänzerinnen begeisterten das Publikum mit rhythmischem Hüftschwung zu orientalischen Melodien.

Ihre Vorstellung war alles andere als eine Bauchlandung. Schade bloß, daß nur eine kleine Fangemeinde den Weg zum Stadtsaal fand. Die vornehmlich weiblichen Zuschauer waren aber offenkundig nicht nur interessiert, sondern auch im Bauchtanz versiert. Deshalb fand nicht nur die Vorstellung, sondern auch das Angebot an Kostümteilen regen Anklang.

Die orientalischen Klänge zauberten Urlaubsstimmung in den Stadtsaal. Zu Trommelwirbeln führte das Ensemble durch die Welt der orientalischen Frauenmythologie. Die ägyptische Göttin Isis, die Herrscherin Kleopatra, Fellachinnen oder Amazonen waren Thema der Tänze. Gehalt- und stimmungsvolle Texte wiesen via Lautsprecher in die Thematik ein.

Grazile Bewegungen, auf einen Höhepunkt zustrebende Trommelsoli und Hüftschwünge knüpften daran. Schleier-, Stock- und Säbeltänze gehörten zum großen Repertoire. Besonders beeindruckten die Balancekunst der schlanken bis vollschlanken Künstlerinnen. Zu brodelnder Musik bebten die Bäuche der Tänzerinnen. Dabei balancierten sie Stöcke, Säbel und Leuchter auf dem Kopf - Körperbeherrschung total!

Daß sie eine Meisterin ihres Faches ist, belegte Lehrerin Sabuha Shahnaz mit einem türkischen Tanz, einem Leuchtertanz und vor allem mit dem „Tanz der Kleopatra“, einer Tanzparodie mit Improvisationselementen. Dabei hatte sie die Lacher auf ihrer Seite, als sie mit ihrer Perücke „kämpfte“, Kreuzschmerzen und Schweißausbrüche spielte.

Natürlichkeit und Anmut zeichneten auch Auftritte einer zweiten Könnlerin aus. Karin Blumenthal, die in Unterrohr bei Ichen-

hausen eine eigene Tanzschule betreibt, bestach durch Temperament und Fröhlichkeit.

Besondere Leckerbissen servierten aber auch Monika und Kalila. Monika sorgte in hellem, schmucklosem Kostüm für einen tänzerischen Traum in weiß. Die Blondine huldigte mit ihrem Auftritt der Göttin Isis. Für Abwechslung sorgte auch Kalila. Gelenkig schlängelte sie sich beim Tanz der Kobra die Bühne entlang, ahmte mit Bewegung und Kostüm das einstmals heilige Tier nach.

Doch nicht nur Künstlerinnen beeindruckten. Die Choreographie verdient das Prädikat erstklassig. Beleuchtung und teils durchschimmernde, fransenbestickte Kostüme sorgten für orientalischen Charme. Gold und Glimmer erinnerte an den Glanz fernöstlicher Herrscherhäuser.



Karin Blumenthal aus Unterrohr bei Ichenhausen zählte zu den Bauchtanzkünstlerinnen, die im Krumbacher Stadtsaal zugunsten der Kartei der Not auftraten. Bild: Nüßlein